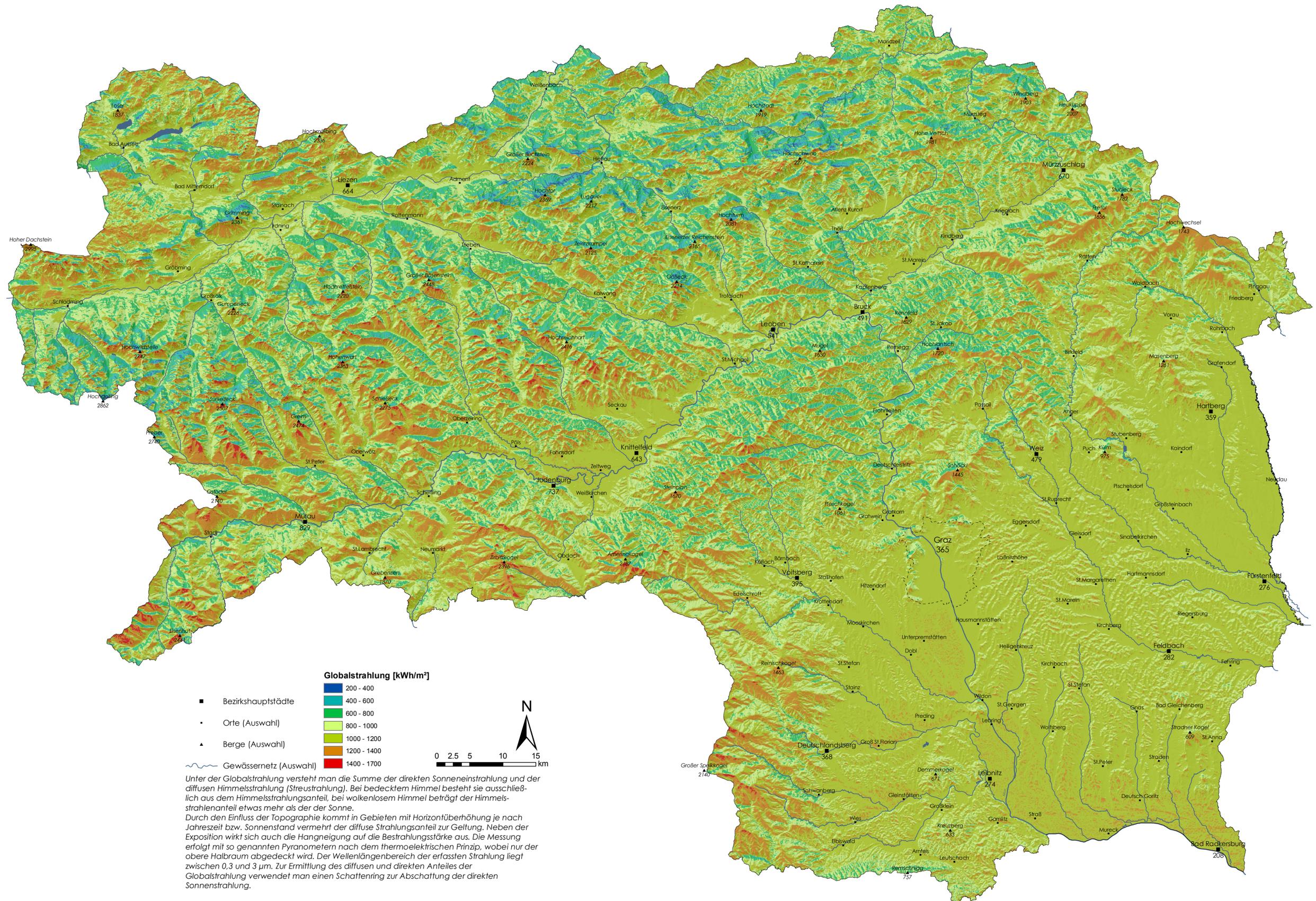


# 1.2 Durchschnittliche Globalstrahlung auf realer Fläche im Jahr

Periode 1971 bis 2000

1 STRAHLUNG

KLIMAAATLAS STEIERMARK



**Globalstrahlung [kWh/m<sup>2</sup>]**

■	Bezirkshauptstädte
•	Orte (Auswahl)
▲	Berge (Auswahl)
~	Gewässernetz (Auswahl)

200 - 400
400 - 600
600 - 800
800 - 1000
1000 - 1200
1200 - 1400
1400 - 1700

0 2.5 5 10 15 km

N

Unter der Globalstrahlung versteht man die Summe der direkten Sonneneinstrahlung und der diffusen Himmelstrahlung (Streustrahlung). Bei bedecktem Himmel besteht sie ausschließlich aus dem Himmelstrahlungsanteil, bei wolkenlosem Himmel beträgt der Himmelstrahlungsanteil etwas mehr als der der Sonne. Durch den Einfluss der Topographie kommt in Gebieten mit Horizontüberhöhung je nach Jahreszeit bzw. Sonnenstand vermehrt der diffuse Strahlungsanteil zur Geltung. Neben der Exposition wirkt sich auch die Hangneigung auf die Bestrahlungsstärke aus. Die Messung erfolgt mit so genannten Pyranometern nach dem thermoelektrischen Prinzip, wobei nur der obere Halbraum abgedeckt wird. Der Wellenlängenbereich der erfassten Strahlung liegt zwischen 0,3 und 3 µm. Zur Ermittlung des diffusen und direkten Anteiles der Globalstrahlung verwendet man einen Schattening zur Abschattung der direkten Sonnenstrahlung.

Datengrundlage: ZAMG, Hydrographischer Dienst  
Kartengrundlage: GIS-Steiermark, BEV  
Thematische und kartographische Bearbeitung ZAMG: V. Hawranek, H. Rieder  
Ansprechperson: A. Podesser